

OSTERHOLZER KREISBLATT

TAGESZEITUNG FÜR OSTERHOLZ-SCHARMBECK · RITTERHUDE
HAGEN · HAMBERGEN · BEVERSTEDT · GNARRENBURG

MONTAG, 20. JANUAR 2014 | NR. 16 | REGIONALAUFGABE

Winterlich sieht anders aus – aber der Regen ist gut für das Moor

VON MAREN ARNDT

Landkreis Osterholz. Kein Schnee, wenig Sonne, oft regnet es ausgiebig – ob uns das gefällt, danach fragt das Wetter nicht. Die Meteorologen berichten bereits von einem bisher ungewöhnlich warmen und auch feuchten Winter. Auch wenn das triste Wetter nur wenigen zusagt, ist es nicht ungewöhnlich: auf Jahre mit langen und harten Wintern folgen den Wetteraufzeichnungen nach recht häufig Jahre mit recht milden Wintern.

Dem Moor sind solche Wetteraufzeichnungen allerdings völlig egal. Aber der viele Regen tut dem natürlichen Lebensraum ausgesprochen gut, sagen die Fachleute. Wasser ist wichtig für die nasse Landschaft unserer Region. Ohne Wasser kein Moor. Hochmoore sind Regenwassermoore. Fällt mehr Regen, als Wasser verdunstet, gedeihen diese Landschaften prächtig. Allerdings gibt es nur noch wenige intakte Bereiche – einer davon liegt zwischen Ahrensfelde und den Postwiesen in der Hammeniederung.

Auch wenn es die meisten etwas Überwindung kosten wird: Ein Spaziergang draußen lohnt sich auch bei diesem Regenwetter. Draußen in der Natur die Stille genießen, Einsamkeit erleben. Nach den turbulenten Festtagen ist das ganz sicher gut für Körper und Seele. Gegen Nässe schützt passende Kleidung, Moorsichten und frische Luft gibt es gratis.



Idyllischer Birkenbruch im Hochmoor – nicht nur für Naturfotografen ein schöner Anblick.

FOTO: MAREN ARNDT

Bürger sollen Weihnachtsmarkt mitplanen

Stadt will ein Forum schaffen / Ausschuss beklagt fehlende Touristen-Anlaufstelle in der Innenstadt

Besser machen möchte es die Stadtverwaltung in diesem Jahr mit dem Weihnachtsmarkt. Dabei soll ein Forum helfen, in dem sich die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Anregungen einbringen können.

VON MICHAEL RABBA

Osterholz-Scharmbeck. Die Stadt will die Bürger künftig in die Planung des Weihnachtsmarktes einbeziehen. Das kündigte der Leiter des zuständigen Fachbereiches der Verwaltung, Stefan Tietjen, in der jüngsten Sitzung des Ratsausschusses für Sport, Kultur und Tourismus an. Damit reagiert die Stadt vor allem auf die im Internet in einem Facebook-Forum geäußerten überwiegend kritischen Kommentare zum Markt im Dezember. Dieser wurde, wie berichtet, erstmals von der Stadt organisiert, die die allgemeinen Aufgaben des Stadtmarketings von der Stadtmarketing GmbH übernommen hat – vor allem, um Kosten zu sparen. Die GmbH ist seitdem nur noch für

den Betrieb der Stadthalle zuständig.

Die Mitglieder des Fachausschusses konnten die Kritik am Weihnachtsmarkt nachvollziehen. „Es war ein sehr guter Weihnachtsmarkt“, sagte Brigitte Neuner-Krämer von den Grünen. Die Umstände seien durch das Sturmtief schlecht gewesen, betonte Brunhilde Rühl, CDU. Des-

sehr viele Angebote für Kinder gegeben.

Stefan Tietjen räumte ein, dass er und seine Mitarbeiterinnen den zeitlichen Aufwand für die Organisation des Marktes „unterschätzt“ hätten. Die neue Anordnung der Holzbuden habe zwar nicht überall Akzeptanz gefunden, ihm gegenüber hätten sich Besucher aber auch lobend dazu geäußert.

Unterm Strich sei beim Weihnachtsmarkt 2013 ein Defizit von rund 20 000 Euro herausgekommen, so Tietjen. Grund seien vor allem die gestiegenen Personalkosten für den Sicherheitsdienst und für den Auf- und Abbau der Buden. Auch habe man einen Teil der Standgebühren erstatten müssen, da das Zelt wegen des Sturms nur an zwei Tagen zur Verfügung stand.

Im Bürgerbüro des Rathauses werde zwar noch über touristische Angebote in der Stadt informiert, führte Tietjen weiter aus. Das könne einen zentralen Anlaufpunkt in der Innenstadt, wie es ihn zuvor mit dem Büro der Stadtmarketing GmbH

am Marktplatz gegeben habe, aber nicht ersetzen.

Brigitte Neuner-Krämer und Brunhilde Rühl regten eine Kooperation mit Einzelhändlern in der Innenstadt an, damit dort zumindest wieder zum Beispiel Stadtpläne, städtische Merchandising-Produkte und Postkarten angeboten werden.

Ideal für eine kleine Verkaufsstelle wäre der Schlauchturm, sagte Peter Schnaars, SPD. Man müsse den Turm aber erst ausräumen, damit die Fliegen verschwinden. Brunhilde Rühl erklärte sich bereit, beim Auslegen des Turmes mitzuhelfen.

Die Entwicklung eines Marketingkonzeptes für die ganze Stadt sei derzeit nicht geplant, erläuterte Stefan Tietjen in der Ausschuss-Sitzung weiter. Dafür gebe es auch keinen politischen Auftrag. Sich einmal genauer Gedanken zu machen über die Außenstellung und das Selbstverständnis der Stadt etwa als Wohn- und Bildungsstandort oder als Gartenstadt im Teufelsmoor, sei sicher hilfreich.

„Man sollte die Kritik nicht zu hoch hängen“

Brunhilde Rühl, Ausschussmitglied (CDU)

halb „sollte man die Kritik nicht zu hoch hängen“. Die Ausschussvorsitzende Martina de Wolff, SPD, sprach von einem „gelungenen Versuch“, dem Markt einen neuen Charakter zu verleihen. So habe es

Mit dem Moorexpress zum Kirchenbesuch

Landkreis Osterholz (ifr). Am Sonntag, 26. Januar, fährt der Moorexpress nach Stade. Dort geht es weiter in die St.-Cosmae-Kirche, wo ein kleines Konzert an der Huß / Schmitzer-Orgel auf die Besucher wartet. Darüber hinaus erzählt die Organistin allerhand Wissenswertes über die Kirche und das Instrument. Der Moorexpress startet um 11 Uhr in Osterholz-Scharmbeck und um 11.16 Uhr in Worpsswede. Die Rückfahrt erfolgt im Anschluss an das Programm. Die Kosten inklusive Reisebegleitung sowie Kaffee und Kuchen betragen 38,50 Euro für Erwachsene und 29 Euro für Kinder. Buchungen sind bei der Stade Tourismus-GmbH (Hansestraße 16), unter der Telefonnummer 04141/4091170 und im Internet (www.stade-tourismus.de) möglich.

51. Regionalwettbewerb Jugend musiziert

Osterholz-Scharmbeck (ifr). Der 51. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ des Deutschen Musikrates für die Landkreise Osterholz, Cuxhaven und Stade findet am Sonntag, 25. Januar, in der Kreismusikschule auf Gut Sandbeck statt. Die Wertungsspiele in den Kategorien Klavier – Solo, Streicherensemble, Bläserensemble, Gesang und Drum Set sind in der Zeit von 9.30 bis 18 Uhr zu sehen. Ab 17 Uhr ist zudem ein Ensemblewettbewerb in der großen Scheune geplant. Insgesamt nehmen an dieser Veranstaltung 70 Musiker aus dem Elbe-Weser-Dreieck im Alter zwischen sechs und 21 Jahren teil. Schirmherr der Veranstaltung ist der Bundespräsident. Die offizielle Preisverleihung mit Preisträgerkonzert findet am 9. Februar ab 11.30 Uhr im Medienhaus im Campus statt.

Heimvolkshochschule geht über die Grenzen

Jahresprogramm 2014 des Tagungshauses Bredbeck mit Schwerpunktthema „GrenzWerte“

VON MONIKA FRICKE

Osterholz-Scharmbeck. „Wir haben es geschafft“, verkündete das Team des Tagungshauses Bredbeck während der offiziellen Vorstellung des neuen Jahresprogramms: „Ab 2014 sind wir eine von 23 finanzhilfeberechtigten Heimvolkshochschulen in Niedersachsen“. Frank Bobran, Kulturpädagoge und Leiter der Bildungsstätte des Landkreises, die Diplom-Sozialwissenschaftlerin Ursula Grzeschke und die Diplom-Pädagogin Mari Nagaoka berichteten über die Neuigkeiten und Schwerpunkte des Jahresprogramms 2014.

Das Jahresthema lautet „GrenzWerte“. „Unter diesem Motto betonen wir die historisch-politische Bildung und das interkulturelle Lernen an historischen Orten“. Es werde ein Bogen vom Mittelalter bis in die heutige Zeit gespannt, mit Themen von Ökologie bis Inklusion. „Es gibt viele Kooperationen, zum Beispiel mit sämtlichen Schulen im Landkreis und zu der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KIBS)“, erklärte Ursula Grzeschke, „wir machen uns Gedanken, welche Werte wir heute pädagogisch umsetzen können? Und wie Grenzen überwunden oder akzeptiert werden?“

Neu ist im Jahresprogramm eine Filmreihe, passend zum Jahresthema „GrenzWerte“. Sie startet am 28. Januar mit dem Film „Die Fremde“, er behandelt das Thema Migration und Grenzüberschreitung.

„Die internationale Arbeit gewinnt im Tagungshaus immer mehr an Bedeutung“, fügte Frank Bobran hinzu. Dazu nennt er den Jugendaustausch mit der polnischen Partnerstadt Kwidzyn und das deutsch-israelische Fachkräfteprogramm zur Inklus-

sion in der Jugendarbeit und in sozialen Systemen.

Im März lautet ein Seminar „Borderlands“, dabei geht es um historisch-politische Grenzlinien in Osterholz und Kwidzyn. Bobran weist auf den Bildungsurlaub „Grenzenlos gleich!“ in der Zeit vom 20. bis 24. Januar mit Themen zu Armut, Reichtum und Clownerie hin.

Das Jahresprogramm beinhaltet vielfältige Seminare für Körper, Geist und Seele, Musik und Theater, Kunst, Literatur und Sprache. Dazu zählt auch wieder im August das Sommeratelier. Hier geht es um „Grenzgänge“ in Malerei, Holz und Skulpturen. Der Bereich „politische Bildung“ wird von Mari Nagaoka begleitet.

Beim deutsch-polnischen Workcamp im Juli heißt das Motto „Ausgegrenzt – Lager-

landschaft Bunker Valentin/Baracke Wilhelmshöhe“. „Wir wollen die regionale Bedeutung des U-Boot-Bunkers in Bremen-Farge wach halten“, so Frank Bobran.

In einer separaten Broschüre wird das Fachprogramm des Tagungshauses beschrieben. Hier werden Angebote für Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen, sozialpädagogische Fachkräfte aus der Jugendhilfe und -arbeit, Ausbildung im Sport für angehende Übungsleiter sowie Weiterbildungen im Gesundheitsbereich vorgestellt.

Das Tagungshaus Bredbeck, An der Wassermühle 30 in Osterholz-Scharmbeck, ist unter Telefon 04791/ 96 180 oder per E-Mail unter info@bredbeck.de zu erreichen. Informationen zum Programm unter www.bredbeck.de



Das druckfrische Jahresprogramm 2014 präsentierte das Mitarbeiterteam (von links) Mari Nagaoka, Frank Bobran und Ursula Grzeschke vor dem Tagungshaus Bredbeck

FOTO: MONIKA FRICKE

IN DIESER AUSGABE

HAMBERGEN

Statt Gewerbe Wintersaat

Autofahrern, die auf der Bundesstraße 74 im Bereich Hambergen unterwegs sind, sticht es förmlich ins Auge. Und zwar grün: Auf der Fläche auf der in im Sommer das Gewerbegebiet Bremer Straße entstehen soll sprießt die Wintersaat. Der Landwirt hält sich an seinen Pachtvertrag. Seite 5

RITTERHUDE

Hamme-Forum geht neue Wege

Das Hamme-Forum bietet ab sofort einmal im Monat eine neue Konzertreihe an, in der Nachwuchskünstler aus der ganzen Welt in Räumlichkeiten auftreten, die sonst in völlig anderer Funktion genutzt werden: Stuhllager, Foyer, Barbereich, Seminarräume oder auch Open Air. Seite 5

GNARRENBURG

Blütenfestkönigin gesucht

Am Sonntag, 13. April, wird das 20. Blütenfest am Oste-Hamme-Kanal in Langenhäusen/Friedrichsdorf gefeiert. Ausrichter ist der Gnarrenburger Touristikverein. „Einer der Höhepunkte verspricht erstmalig die Krönung einer Blütenfestkönigin“, verrät Melanie Werner. Seite 6

HAGEN

Hauptproblem bleibt das Nitrat

Im Wasserversorgungsverband (WV) Wesermünde-Süd steht innerbetrieblich alles zum Besten. Dennoch ist Geschäftsführer Gerold Wittig nicht rundum zufrieden. Dem Grundwasser drohen Gefahren. Hauptproblem bleibt der Nitratreintrag – der sorgt für Verteuerungen. Seite 6

SPORT

Schmolke-Cup nach Bornreihe

Der SV BW Bornreihe hat das Fußball-Hallenturnier um den Schmolke-Cup gewonnen. Die Moorteufel setzten sich in der mit 500 Zuschauern gefüllten Kreissporthalle im Finale gegen den TSV Wallhöfen durch. Der Ausrichter VSK Osterholz-Scharmbeck schied im Halbfinale aus. Seite 8

NACHRICHTEN IN KÜRZE

EIN UNFALL – DREI VERLETZTE

5500 Euro Schaden

Ritterhude (lau). Bei dem Versuch, von der Riesstraße nach links in eine Grundstückszufahrt abzubiegen, hat ein 24-jähriger Autofahrer aus Ritterhude am Sonntagabend mittag den Wagen einer 56-Jährigen übersehen. Wie die Polizei dazu weiter mitteilt, kollidierten die beiden Fahrzeuge heftig. Dabei zog sich der 24-Jährige, seine 17-jährige Beifahrerin und die 56-Jährige leichte Verletzungen zu. Nach ersten Schätzungen entstand an den Fahrzeugen ein Sachschaden von mehr als 5500 Euro.

17-JÄHRIGER BEI STURZ VERLETZT

Laster berührt Fahrradfahrer

Ritterhude (lau). Die Ritterhuder Polizei bittet um Hinweise auf einen bisher unbekannt Lastwagen und seinen Fahrer. Das Fahrzeug war am Sonntag, 12. Januar, gegen 13.30 Uhr auf der Kantstraße in Ritterhude in Richtung Am großen Geeren unterwegs. Dabei überholte der Lastwagen nach Polizeiangaben einen 17-jährigen Radler mit Fahrradanhänger und berührte diesen. Der Radler stürzte zu Boden und verletzte sich. Der Lastwagenfahrer kümmerte sich nicht um den Gestürzten und flüchtete. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei in Ritterhude oder in Osterholz-Scharmbeck (Tel. 04791/3070) in Verbindung zu setzen.

SPORTAUSSCHUSS

Zuschussanträgen zugestimmt

Osterholz-Scharmbeck (rab). Der Ratsausschuss für Sport, Kultur und Tourismus hat in seiner jüngsten Sitzung zwei Zuschussanträge zugestimmt. Der ATSV Scharmbeckstotel soll 1198,07 Euro für die Erneuerung der Trainer- und Spielerunterstände am Sportplatzrand bekommen. Dem Reit- und Fahrverein Scharmbeckstotel sollen 3292,33 Euro für die Sanierung des Reithallenbodens gewährt werden.

TEURER PARKREMPLER

1500 Euro Schaden

Osterholz-Scharmbeck (lau). Die Polizei sucht nach einem Autofahrer, der am Donnerstag, in der Zeit von 6.45 bis 13.10 Uhr, auf dem Parkplatz der Kreisverwaltung vor der Zulassungsstelle, einen grauen Nissan Micra beim Ein- oder Ausparken beschädigt hat und anschließend geflüchtet ist. Es entstand ein Sachschaden von 1500 Euro. Hinweise unter Telefon. 04791/3070.